

Nicole Klostermann

Handarbeit - erste Schritte



Einleitung

Alle Angaben auf diesen Seiten werden mit großer Sorgfalt ausgewählt, aber ohne jegliche Gewähr veröffentlicht. Das Nutzen der hier veröffentlichten Informationen geschieht auf eigene Gefahr. Für die Nutzung der auf diesen Seiten veröffentlichten Informationen wird keine Haftung für mittelbare und unmittelbare Schäden von Nicole Klostermann / Pferdeausbildung Klostermann übernommen. Daher haftet Nicole Klostermann /Pferdeausbildung Klostermann weder für Unfälle noch Schäden jeglicher Art.

Alle auf diesen Seiten erstellten Inhalte und Werke sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verbreitung und jede Art der Wiedergabe bedürfen der schriftlichen Zustimmung von Nicole Klostermann / Pferdeausbildung Klostermann.

Sämtliche Bildrechte liegen ausschließlich bei Nicole Klostermann / Pferdeausbildung Klostermann. Abweichende Bildrechte werden angegeben.

Inhalte von Dritten, also solche die nicht eigenständig von Nicole Klostermann / Pferdeausbildung Klostermann verfasst wurden, werden als solche gekennzeichnet. Sollten Ihnen trotzdem ein Copyright-Verstoß auffallen, weisen Sie mich bitte darauf hin. Ich werde derartige Inhalte umgehend von diesen Seiten löschen!



Erste Schritte

Das arbeiten an der Hand ist in vielerlei Hinsicht hilfreich:

- Jungpferdeausbildung
- Erlernen neuer Lektionen
- zur Korrektur
- Ergänzung zum Reittraining
- Rückentätigkeit
- Wiederaufbau (Trainingspause z.B. nach Verletzung)

Am besten beginnt man auf der linken Seite des Pferdes. Diese Position kennt es vom Führen her schon.

Das Pferd steht am Hufschlag in Richtung "linker Hand". Man befindet sich an der linken Schulter des Pferdes, also innen. Hier ist schon zu beachten: Niemals außen stehen, also zwischen Pferd und Bande. Verletzungsgefahr für den Führenden!

Die linke Hand fasst den inneren Zügel möglichst an der Schnalle hinter dem Gebiss ring. Keine Finger durch den Gebiss ring stecken!

Die rechte Hand fasst den äußeren Zügel, der über den Hals auf die linke Seite geführt wird. Der rechte Arm wird locker nach unten-hinten hängen gelassen, ohne dabei zu verkrampfen. Die Gerte wird immer in der Hand geführt, die den äußeren Zügel führt. Körper und Blick sind nach vorne gerichtet.



Linke Hand. In der rechten Hand befindet sich der äußere Zügel und die Gerte.

- immer innen gehen
- inner Hand nahe am Gebissring
- Finger nicht durch Gebissring stecken
- äußerer Zügel über Hals auf andere Seite führen
- Gerte in der Hand mit äußerem Zügel zusammen nehmen
- Arm mit äußerem Zügel locker halten, nicht verkrampfen

Zum Losgehen verwendet man ein eindeutiges und immer gleichbleibendes Stimm-Kommando. Am Anfang wird das Pferd vielleicht nicht sofort verstehen was es ausführen soll und stehen bleiben. In diesem Fall nicht das Pferd am Zügel "vorwärts ziehen", sondern immer von hinten nach vorne "schicken".

Also Stimmkommando wiederholen und mit der Gerte leicht antippen. Geht das Pferd los, sofort loben. Mit fortschreitender Übung wird bald das Stimmkommando ausreichen.

Auch im Schritt bleibt man an der Schulter des Pferdes. Ein häufiger Fehler ist es, zu weit vorne zu gehen. Manchmal liegt es daran, dass das Pferd und der Führende unterschiedliche Tempos gehen. Das Pferd an das Tempo des Führenden anpassen, nicht umgekehrt.



Auf Höhe Schulter gehen. Hier ist die rechte Hand am inneren Zügel, die linke Hand am äußeren Zügel. Tempo bestimmt der Führende, nicht das Pferd. Immer innen gehen!

Um jetzt wieder zum Halten zu kommen, dreht man sich zum Pferd 180° um und schließt leicht die Faust am inneren Zügels. Auch hier gibt man gleichzeitig ein eindeutiges und immer gleichbleibendes Stimmkommando.

Reagiert das Pferd prompt, wird sofort gelobt.

Sollte das Pferd in der Bewegung nicht innehalten, verstärkt man das Schließen der Faust und hält im Extremfall dagegen. Aber nicht mit dem Zügel nach hinten ziehen.

Der Griff lockert sich sobald das Pferd steht.

Es kann passieren, dass zu Beginn das Pferd den Führenden ein, zwei Schritte rückwärts schiebt. Das wird korrigiert, indem man das Pferd für ein paar Schritte rückwärts gehen lässt, den Griff lockert, wieder das Stimmkommando fürs Halten gibt und dann das Pferd lobt.

- eindeutige Stimmkommandos verwenden
- nicht ziehen, immer von hinten nach vorne treiben
- Tempo vom Pferd an den Führenden anpassen
- Schulter an Schulter
- zum Halten zum Pferd umdrehen
- sich nicht vom Pferd schieben lassen

Um auf der "rechten Hand" zu arbeiten stellen wir uns an die rechte Schulter des Pferdes. Jetzt befindet sich die rechte Hand am inneren Zügel an der Schnalle, direkt hinter dem Gebissring (Keine Finger durch den Gebissring stecken!) und die linke Hand fasst den äußeren Zügel und die Gerte.



Meist fällt es dem Pferd auf dieser Seite schwerer zu verstehen was es machen soll, da es in vielen Fällen nur von der linken Seite geführt, gesattelt und auch hier aufgestiegen wird.

Lässt sich das Pferd auf beiden Seiten durch Stimmkommandos antreten und anhalten, kann man mit Hufschlagfiguren wie Zirkel und Volten beginnen. Da sich das Pferd außen befindet muss beachtet werden, dass es den weiteren Weg hat und darauf achten, dass das Pferd auf gebogener Linie nicht zurückfällt.

Je nach Pferd und Ausbildungsstand kann am Kappzaum, einer Kombination aus Gebiss und Kappzaum mit zwei Paar Zügeln oder Gebiss (je nach Art mit ein oder zwei paar Zügeln) gearbeitet werden.

Beim Halten immer darauf achten, dass das Pferd hinten geschlossen steht um die Muskulatur symmetrisch zu trainieren. Steht das Pferd hinten offen, kann man es durch vor- oder zurücktreten oder durch antippen mit der Gerte am Röhrenbein korrigieren.

Schlusswort

Weitere Skripte zum Arbeiten an der Hand mit Maul-und-Kau-Übungen, Schulterherein, Travers, Renvers, Rückwärtsrichten, Trab, Piaffe, Handarbeit in Verbindung mit Pylonen und longieren am Kappzaum können erworben werden.

Für Neueinsteiger, bei Unsicherheiten und/oder auftretenden Problemen empfiehlt es sich einen erfahrenen Pferdetrainer / Reitlehrer vor Ort kommen zu lassen.

Zur Eigensicherung ist das Tragen von festem Schuhwerk, vorzugsweise mit Stahlkappe, langer Hose, Handschuhen und einem Reiterhelm zu empfehlen.



Pferdeausbildung Klostermann
www.pferdeausbildung-klostermann.de
info@pferdeausbildung-klostermann.de